

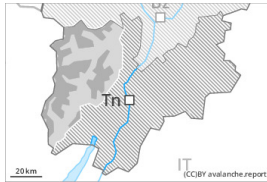


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 12.02.2024



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Mit Neuschnee und Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit dem Neuschnee sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lockerschneerutsche möglich, auch recht große. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies vor allem an steilen Grashängen an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen in allen Höhenlagen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit dem Abklingen des Niederschlags sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Montag, den 12.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Mit Neuschnee und Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten und in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

Mit dem Schneefall sind im Tagesverlauf weiterhin spontane Lockerschneerutsche möglich, auch mittelgroße. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies vor allem an steilen Grashängen an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen in allen Höhenlagen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit dem Abklingen des Niederschlags sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.02.2024



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee.

Mit Neuschnee und Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit dem Schneefall sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lockerschneerutsche möglich, auch mittelgroße. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies vor allem an steilen Grashängen an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen gebietsweise bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Sonntag fallen oberhalb von rund 1400 m 5 bis 15 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Triebsschnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Triebsschneeansammlungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit dem Abklingen des Niederschlags sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten.